

# X Difäm Haus- und Reiseapotheke



Begleitheft für Reisende in  
tropische und subtropische Länder

Das Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V. – stellt Missionswerken und gemeinnützigen Organisationen in der Entwicklungszusammenarbeit für ihre Mitarbeitenden im Ausland seit vielen Jahren Haus- oder Reiseapotheken zur Verfügung. Der Inhalt dieser Medikamenten- und Equipmentsets wurde gemäß den Erfahrungen von Ausreisenden, die vor allem in tropischen und subtropischen Gegenden arbeiten, zusammengestellt.

Dieses Begleitheft gibt Erklärungen zu den zur Verfügung gestellten Medikamenten, deren Dosierung und den wichtigsten Nebenwirkungen, um ausgereisten Mitarbeitenden eine Hilfestellung zu geben. Dabei verweisen wir gleichzeitig auf die vom Hersteller zur Verfügung gestellten Beipackzettel, die noch weitere Details und wichtige Informationen enthalten.

Für Informationen zu den wichtigsten Erkrankungen weisen wir auf die einschlägigen Informationen der Tropenlinik Paul Lechler Krankenhaus bzw. anderer Fachliteratur hin, die heute auch online in der jeweilig aktuellsten Fassung zur Verfügung stehen. Bei Fragen steht Ihnen die Notfallnummer der Tropenlinik Paul Lechler Krankenhaus in Tübingen oder der missionsärztlichen Klinik in Würzburg zur Verfügung.

Wir wünschen allen Ausreisenden einen guten Aufenthalt im Einsatzland und viel Gesundheit.



Dr. Gisela Schneider, Direktorin des Difäm

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort, Inhaltsverzeichnis und Allgemeines	1
1. Schmerzen und Fieber	3
2. Infektionen	5
3. Vorbeugung und Behandlung der Malaria	9
4. Atemwege	13
5. Magen-Darm	14
6. Haut	17
7. Allergie	18
8. Wasseraufbereitung	19
Inhaltsliste der Hausapotheken für Erwachsene und Kinder, des Equipmentsets und der Reiseapotheke.	

# Einleitung und Allgemeines

Gesundheitsversorgung in wirtschaftlich armen Ländern unterscheidet sich meist von der in Europa. Deshalb ist es gut und wichtig, sich vor einer Reise oder einem längeren Aufenthalt in diesen Ländern gut über mögliche Gesundheitsrisiken sowie mögliche Versorgung vor Ort zu informieren. In jedem Fall gilt, dass man auch in den Tropen oder Subtropen durch eine überlegte Lebensweise und Beachtung einiger weniger Verhaltensregeln Gesundheitsprobleme für sich und seine Familie vermeiden und ohne ein wesentlich erhöhtes Krankheitsrisiko gut leben kann.

Mit dieser Haus- und Reiseapotheke werden Ihnen einige wichtige Medikamente und Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung gestellt, die in gesundheitlichen Notlagen eine rasche Hilfe ermöglichen, wenn ein medizinischer Dienst nicht kurzfristig erreichbar ist. Denken Sie aber daran, dass unsere Ratschläge und das Medikamenten-Set eine ärztliche Untersuchung, Beratung und Behandlung nicht ersetzen können.

Die Haus- und Reiseapotheke erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ist nicht in der Lage, jeden erdenklichen Notfall abzudecken. Bitte denken Sie daran, rechtzeitig einen Arzt oder eine gut ausgerüstete Krankenstation aufzusuchen, um qualifizierte Hilfe zu erhalten. Daneben gilt es zu beachten, dass in vielen Ländern auch Medikamente minderer Qualität verkauft werden.

Daher raten wir nur dort Medikamente zu kaufen, wo Sie sicher sein können Medikamente guter Qualität zu erhalten.

Bitte prüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Inhalt Ihrer Haus- und Reiseapotheke. Ersetzen Sie rechtzeitig abgelaufene oder verbrauchte Medikamente und Verbandstoffe.

**Falls Sie Präparate aus den Haus- oder Reiseapotheken-Sets an Dritte weitergeben, achten Sie unbedingt darauf, dass diese nur den Angaben entsprechend eingesetzt werden. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Verwendung dieser Arzneimittel in Deutschland aus rechtlichen Gründen nicht gestattet ist.**

Für Anregungen und Erfahrungsberichte bezüglich dieser Haus- und Reiseapotheke sind wir stets dankbar!

# Einleitung und Allgemeines

Die folgenden Informationen zu Arzneimitteln sind stark gekürzt. Sie wurden mit größtmöglicher Sorgfalt im Mai 2019 zusammengestellt. Dennoch können wir für die Richtigkeit – insbesondere von Dosierungsangaben – keine Verantwortung übernehmen. Lesen Sie daher vor der Einnahme eines Medikamentes stets die Packungsbeilage.

Falls Sie an chronischen Erkrankungen leiden oder dauerhaft Medikamente einnehmen müssen, lassen Sie sich bitte vor Ausreise ärztlich beraten, ob für Sie bezüglich der Anwendung der Haus- oder Reiseapotheke Einschränkungen bestehen oder Wechselwirkungen zu erwarten sind. Generell gilt: Medikamente, gegen die eine bekannte Allergie besteht, dürfen nicht eingenommen werden.

Unter der Kategorie „Indikationen“ finden Sie die Anwendungsgebiete, also Krankheiten und Symptome, bei denen Sie dieses Medikament anwenden können. „Gegenanzeigen“ bezeichnet Zustände und Umstände, unter denen Sie dieses Medikament NICHT einsetzen dürfen. Die in dieser Broschüre angegebenen „Wechselwirkungen“ decken nur Wechselwirkungen der Präparate untereinander, sowie mit gängigen Lebens- und Genussmitteln ab. Unter „Nebenwirkungen“ sind häufige und sehr häufige Nebenwirkungen aufgeführt. Ist ein Präparat mit dem Zusatz „off-label“ gekennzeichnet, so entspricht die Anwendung in dieser Form nicht den deutschen Verordnungsrichtlinien, wird aber international so verwendet.

# 1. Schmerzen und Fieber

Die Medikamente für Schmerzen und Fieber können im Notfall schnelle Hilfe leisten. Wenn Schmerzen und Fieber nicht schnell besser werden bzw. immer wiederkehren, suchen Sie einen Arzt auf.

## **IBUPROFEN 400 mg Tabletten und 4% Suspension**

<b>Indikationen</b>	Leichte bis mäßig starke Schmerzen und Fieber bei Kindern ab 8 kg und Erwachsenen
<b>Gegenanzeigen</b>	Arzneimittelasthma, ungeklärte Blutbildstörungen (insbesondere Verdacht auf Dengue-Fieber), Blutungen und Geschwüre im Magen-Darm-Trakt, Blutungen im Gehirn, schwere Leber- oder Nierenschäden, schwere Herzinsuffizienz, letztes Drittel der Schwangerschaft
<b>Vorsicht bei Nebenwirkungen</b>	Chronischen Magen-Darm-Erkrankungen, Bluthochdruck Magen-Darm-Beschwerden (Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Verstopfung, Blähungen, Blutungen, Sodbrennen), Zentralnervöse Beschwerden (Kopfschmerzen, Schwindel)
<b>Wechselwirkungen</b>	Vorsicht bei der gleichzeitigen Anwendung mit anderen Schmerzmitteln, nur kurzfristig mit Glucocorticoiden (z. B. Prednison-Zäpfchen) anwenden (verdoppeltes Risiko für Blutungen im Magen-Darm-Bereich)
<b>Einnahmehinweise</b>	Während oder nach der Mahlzeit. Zwischen zwei Gaben sollten 6 Stunden Abstand eingehalten werden. Suspension vor Gebrauch gut schütteln.

## **Dosierung Tabletten**

Alter	Einzel-dosis	Tageshöchst-dosis
Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene	1-2 Tabletten (entspricht 400-800 mg)	3-6 Tabletten (entspricht 1200-2400 mg)

## **Dosierung Suspension**

Körpergewicht (Alter)	Einzel-dosis	Tageshöchst-dosis
8- 9 kg (6-11 Monate)	50 mg (1,25 ml)	200 mg (5 ml)
10-15 kg (1-3 Jahre)	100 mg (2,5 ml)	300 mg (7,5 ml)
16-19 kg (4-5 Jahre)	150 mg (3,75 ml)	450 mg (11,25 ml)
20-29 kg (6-9 Jahre)	200 mg (5 ml)	600 mg (15 ml)
30-39 kg (10-11 Jahre)	200 mg (5 ml)	800 mg (20 ml)
Ab 40 kg (12 Jahre und älter)	200-400 mg (5-10 ml)	1200 mg (30 ml)

Quellen: Fachinfo Ibuprofen AL 400 mg Tabletten (Stand 11/2018) und 4%-Suspension (Stand 01/2018), Beipackzettel Ibuprofen AL 400 mg Tabletten (Stand 01/2018) und 4%-Suspension (Stand 01/2018), <http://www.wechselwirkungscheck.de/wwcheck.php> (abgerufen 04/2019)

## PARACETAMOL 500 mg Tabletten und 75 mg Zäpfchen

<b>Indikationen</b>	Leichte bis mäßig starke Schmerzen, Fieber bei Säuglingen ab 3 kg und Erwachsenen
<b>Vorsicht bei</b>	Leber- und Nierenschäden, Alkoholmissbrauch, Gilbert-Syndrom, Favismus, Glutathion-Mangel, ausgetrockneten oder mangelernährten Patienten
<b>Nebenwirkungen</b>	Selten
<b>Wechselwirkungen</b>	Die gleichzeitige Einnahme von Loperamid verlangsamt den Wirkeintritt von Paracetamol. Unter Therapie keinen Alkohol konsumieren.
<b>Einnahmehinweise</b>	Einnahme 1h vor der Mahlzeit. Zwischen zwei Gaben sollten 6 Stunden Abstand eingehalten werden.

### Dosierung Tabletten

Körpergewicht (Alter)	Einzeldosis	Tageshöchstdosis
17-32 kg (4-11 Jahre)	½ Tablette (250 mg)	2 Tabletten (4 x ½ Tablette, entsprechend 1000 mg)
33-43 kg (11-12 Jahre)	1 Tablette (500 mg)	4 Tabletten (2000 mg)
Ab 43 kg (12 Jahre und älter)	1-2 Tabletten (500-1000 mg)	8 Tabletten (4000 mg)

### Dosierung Zäpfchen

Alter	Gewicht	Einzeldosis	Dosierungsintervall	Tageshöchstdosis
Jünger als 3 Monate	3-4 kg	1 Zäpfchen (75 mg)	8-12 Stunden	2 Zäpfchen (150 mg)
Jünger als 3 Monate	4-5 kg	1 Zäpfchen (75 mg)	6-8 Stunden	3 Zäpfchen (225 mg)
Älter als 3 Monate	4 kg	1 Zäpfchen (75 mg)	6-8 Stunden	3 Zäpfchen (225 mg)
Älter als 3 Monate	5-6 kg	1 Zäpfchen (75 mg)	6 Stunden	4 Zäpfchen (300 mg)

Hinweis: Für Kinder mit 8-16 kg beinhaltet diese Hausapotheke keine passende Paracetamol-Darreichungsform. Sie können alternativ mit Ibuprofen-Suspension behandelt werden. Kindern mit 7 kg kann dieselbe Dosis Paracetamol-Zäpfchen wie Kindern mit 6 kg verabreicht werden.

Quellen: Fachinfo Paracetamol 500 mg Tabletten Hexal (Stand 03/2017) und 75 mg Zäpfchen ratiopharm (Stand 11/2016), Beipackzettel 75 mg Zäpfchen ratiopharm (Stand 07/2017)

## 2. Infektionen

Hinweis: Wann immer möglich, kontaktieren Sie eine/n Arzt/Ärztin bevor Sie mit der Einnahme von Antibiotika beginnen. Nur im Notfall sollten Sie diese Medikamente ohne vorherige Konsultation einsetzen. Wir stellen diese Antibiotika bereit, damit Sie Medikamente guter Qualität verfügbar haben, um eine Behandlung entsprechend einzuleiten.

### **AMOXICILLIN/CLAVULANSÄURE 500/125 mg Tabletten und 125/31,25 mg/5 ml Trockensaft**

<b>Indikationen</b>	Bakterielle Infektionen der Atemwege, des Mittelohrs und der Nasennebenhöhlen, der Harnwege, der Haut, Weichteile, Knochen und Gelenke mit sensiblen Erregern
<b>Gegenanzeigen</b>	Allergie gegen Betalaktam-Antibiotika
<b>Vorsicht bei</b>	Leber- und Nierenschäden, Verdacht auf Pfeiffersches Drüsenfieber
<b>Nebenwirkungen</b>	Magen-Darm-Beschwerden (Übelkeit, Erbrechen, Durchfall), Pilzbefall der Schleimhäute
<b>Wechselwirkungen</b>	Die Wirksamkeit oraler Kontrazeptiva (Pille) kann unter Therapie eingeschränkt sein. Die zusätzliche Verwendung weiterer Verhütungsmethoden wird empfohlen.
<b>Suspensionsherstellung</b>	Pulver durch Schütteln und Klopfen gründlich auflockern. Mit Trinkwasser zur Hälfte auffüllen. Schütteln. Mit Trinkwasser bis zur Ringmarke auffüllen. Schütteln.
<b>Haltbarkeit</b>	Im Kühlschrank gelagerte Suspension ist 7 Tage lang haltbar.
<b>Einnahmehinweise</b>	Einnahme zu Beginn einer Mahlzeit. Zwischen zwei Gaben sollten möglichst 8 Stunden liegen. Suspension vor Gebrauch schütteln.
<b>Dosierung Tabletten</b>	Erwachsene und Kinder ab 40 kg: 3 x täglich 1 Tablette

### **Dosierung Trockensaft**

Die Dosierung des Trockensaftes sollte individuell von einem/r Arzt/Ärztin verordnet werden und sich im Rahmen von 20 mg/5 mg/kg/Tag bis 60 mg/15 mg/kg/Tag aufgeteilt in drei Tagesdosen bewegen. 1 ml der gebrauchsfertigen Suspension enthält: 25 mg Amoxicillin und 6,25 mg Clavulansäure.

Falls Sie keinen Arzt erreichen können, greifen Sie auf dieses vereinfachte Schema zurück:

Neugeborene und Säuglinge bis 11 Monaten	3 x täglich 0,25ml Suspension pro kg Körpergewicht (z.B. für ein Kind mit 4 kg 3 x täglich 1 ml)
Kinder zwischen 1 Jahr und 5 Jahren	3 x täglich 5 ml Suspension 3x täglich 10 ml Suspension bei schweren Infekten
Kinder zwischen 6 und 11 Jahren	3 x täglich 10 ml Suspension 3 x täglich 20 ml Suspension bei schweren Infekten

Quellen: Fachinfo Amoclav Hexal 500 mg Tabletten (Stand 11/2017) und Trockensaft (Stand 09/2017), BNFc 2018/19

## **AZITHROMYCIN 500 mg Tabletten und 200mg/5ml Suspension**

<b>Indikationen</b>	Bakterielle Infektionen der Atemwege, des Mittelohres, der Haut, der Weichteile und der Genitalien mit sensiblen Erregern
<b>Gegenanzeigen</b>	Allergie gegen Makrolid- oder Ketolidantibiotika, Stillzeit (Stillpause unter Therapie und an den zwei darauffolgenden Tagen)
<b>Vorsicht bei</b>	Herzrhythmusstörungen, schweren Nieren- oder Leberschäden, Myasthenia gravis, neurologischen oder psychiatrischen Erkrankungen
<b>Nebenwirkungen</b>	Magen-Darm-Beschwerden (Durchfall, Erbrechen, Bauchmerzen, Übelkeit), Kopfschmerzen, Blutbildstörungen
<b>Wechselwirkungen</b>	Bei paralleler Anwendung eines mineralischen Antazidums, sollte ein Abstand von 3 Stunden zwischen den beiden Medikamenten eingehalten werden. Bei paralleler Anwendung von Loperamid oder Pantoprazol wird das Risiko für Herzrhythmusstörungen erhöht.
<b>Suspensionsherstellung</b>	Pulver durch Schütteln und Klopfen gründlich auflockern. Mit der beiliegenden Dosierspritze die Hälfte des insgesamt benötigten Trinkwassers abmessen (insgesamt 14 ml, also 7 ml) und einfüllen. Schütteln. Die andere Hälfte (wieder 7 ml) abmessen, einfüllen schütteln. Somit wird ein Gesamtvolumen von 30 ml erreicht.
<b>Haltbarkeit</b>	Nach Herstellung der Suspension 5 Tage. NICHT im Kühlschrank lagern.
<b>Einnahmehinweis</b>	Einnahme zu einer Mahlzeit, an allen Behandlungstagen etwa zur gleichen Uhrzeit. Suspension vor Gebrauch gut schütteln.
<b>Dosierung Tabletten</b>	Erwachsene und Kinder ab 45 kg: 1 x täglich 1 Tablette über einen Zeitraum von 3 Tagen

### **Dosierung Suspension**

1 x täglich die in der Tabelle angegebene ml-Zahl über einen Zeitraum von 3 Tagen. Bitte beachten Sie, dass bei Einzeldosen >10 ml nicht genügend Suspension für die erforderliche dreitägige Behandlung vorhanden ist. Kinder ab 45 kg werden daher mit Tabletten behandelt.

<b>Körpergewicht</b>	<b>Dosis an den Tagen 1 - 3</b>
10 kg	2,5 ml
12 kg	3 ml
14 kg	3,5 ml
16 kg	4 ml
17-25 kg	5 ml
26-35 kg	7,5 ml
36-45 kg	10 ml
> 45 kg	12,5 ml

*Quellen: Fachinfo Azithromycin HEXAL 500mg Tabletten (Stand 05/2018) und 200 mg/5ml Suspension (Stand 05/2018), Beipackzettel 200 mg/ml Suspension (Stand 05/2018), <http://www.wechselwirkungscheck.de/wwcheck.php> (abgerufen 04/2019)*



## Für Infektionen der Augen:

### **CIPROFLOXACIN 3mg/ml Augentropfen**

<b>Indikationen</b>	Hornhautgeschwüre sowie bakterielle Infektionen von Bindehaut und Lid durch sensible Erreger. In Ausnahmefällen ist auch die Behandlung von Infektionen des Außenohres möglich (off-label).
<b>Nebenwirkungen</b>	Hornhautablagerungen, Augenbeschwerden, Bildung von roten Äderchen, Geschmackstörungen
<b>Haltbarkeit</b>	Nach Anbruch 4 Wochen. NICHT im Kühlschrank lagern.
<b>Anwendungshinweise</b>	Unter Therapie keine Kontaktlinsen verwenden.
<b>Dosierung</b>	4 x täglich 1 Tropfen in das betroffene Auge eintropfen

*Quelle: Fachinfo Ciloxan Augentropfen (Stand 05/2018)*

## Bei Wurminfektionen:

### **MEBENDAZOL 100 mg Tabletten**

<b>Indikationen</b>	Infektionen mit Spul-, Haken-, Peitschen-, Maden-, Schweineband- oder Zwergfadenwürmern bei Erwachsenen und Kindern ab 2 Jahren
<b>Gegenanzeigen</b>	Schwangerschaft, Stillzeit
<b>Vorsicht bei</b>	Leberschäden
<b>Nebenwirkungen</b>	Bauchschmerzen
<b>Wechselwirkungen</b>	Parallele Einnahme mit Tinidazol erhöht das Risiko für schwere Hautreaktionen. Parallele Einnahme mit Glucocorticoiden (z.B. Prednison Zäpfchen) verschlechtert das Krankheitsbild.
<b>Hinweise</b>	Einnahme während einer Mahlzeit, Tablette darf zerkaut werden. Während der Therapiedauer muss von männlichen und weiblichen Patienten eine sichere Empfängnisverhütung durchgeführt werden. Diabetiker müssen während der Therapie ihren Blutzuckerspiegel engmaschig kontrollieren.
<b>Dosierung</b>	Madenwürmer: 1 x täglich 1 Tablette über einen Zeitraum von 3 Tagen. Auf verstärkte Körperhygiene achten, Sanierung der Umgebung, Behandlung von engen Kontaktpersonen. Wiederholung der Behandlung nach 4 Wochen.

Spul-, Peitschen-, Hakenwürmer: 2 x täglich 1 Tablette über einen Zeitraum von 3 Tagen

Schweineband-, Zwergfadenwürmer: 2 x täglich 3 Tabletten über einen Zeitraum von 3 Tagen. Hinweis: Für diese Behandlungsdauer enthält die Hausapotheke nicht ausreichend Tabletten.

Quelle: Fachinfo Vermox (Stand 08/2017)

## Bei Protozoeninfektionen:

### **TINIDAZOL 500 mg Tabletten**

<b>Indikationen</b>	Protozoeninfektionen (Amöbenruhr, Trichomoniasis, Giardiasis), bakterielle Vaginose
<b>Gegenanzeigen</b>	Erstes Drittel der Schwangerschaft. Bei Einsatz in der Stillzeit ist eine Stillpause unter Therapie und an den drei darauffolgenden Tagen erforderlich.
<b>Nebenwirkungen</b>	Metallischer Geschmack, Dunkelfärbung des Urins, Magen-Darm-Beschwerden (Übelkeit, Erbrechen, Durchfall)
<b>Wechselwirkungen</b>	Kein Konsum von Alkohol unter der Therapie und an den drei darauffolgenden Tagen. Parallele Einnahme von Mebendazol erhöht das Risiko für schwere Hautreaktionen.
<b>Einnahmehinweise</b>	Gabe zu einer Mahlzeit

### **Dosierung**

Erwachsene werden mit einer einmaligen Dosis von 2000 mg behandelt, d.h. 4 Tabletten auf einmal einnehmen. Kinder ab 3 Jahren erhalten eine Einmalgabe von 50 mg pro kg. Eine Amöbenruhr sollte von einem Arzt mittels Stuhltest festgestellt werden. Lassen Sie sich in diesem Fall weitere Tabletten verordnen, da für die erforderliche Behandlungsdauer von drei Tagen nicht ausreichend Tabletten in Ihrer Hausapotheke vorhanden sind.

Quelle: <https://www.pdr.net/drug-summary/Tindamax-tinidazole-413> (abgerufen 04/2019)

# 3. Vorbeugung und Behandlung von Malaria

Hier stellen wir Ihnen Malariamittel zur Vorbeugung (Doxycyclin und Atovaquon/Proguanil) sowie zur Behandlung (Artemether/Lumefantrin und Atovaquon/Proguanil) zur Verfügung. Bitte nehmen Sie sich Zeit für eine ausführlichen Beratung über das Risiko einer Malariainfektion in ihrem Einsatzland und nehmen Sie die entsprechenden Schutzmaßnahmen, wie imprägnierte Moskitonetze, Malariaprophylaxe und Repellentien, entsprechend der jeweiligen reisemedizinischen Beratung, wahr. Nähere Informationen gibt es unter: [https://dtg.org/images/Startseite-Download-Box/2018\\_Broschuere\\_DTG\\_Malaria.pdf](https://dtg.org/images/Startseite-Download-Box/2018_Broschuere_DTG_Malaria.pdf)

## **ARTEMETHER/LUMEFANTRIN 20/120 mg Tabletten**

<b>Indikationen</b>	Behandlung von Malariainfektionen (NICHT zur Vorbeugung geeignet)
<b>Gegenanzeigen</b>	Schwere Verlaufsformen der Malaria, Herzrhythmusstörungen, Elektrolytstörungen
<b>Vorsicht bei</b>	Erstes Drittel der Schwangerschaft, Stillzeit (Stillpause unter der Therapie und 1 Woche darüber hinaus)
<b>Nebenwirkungen</b>	Appetitlosigkeit, Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Schwindel, Krämpfe, Fehlempfindungen, Herzklopfen, Husten, Erbrechen, Bauchschmerzen, Übelkeit, Hautausschlag, Muskel-, Knochenschmerzen, Gangstörungen
<b>Wechselwirkungen</b>	Keine parallele Einnahme von Johanniskraut. Es dürfen parallel keine Medikamente angewendet werden, die über das Enzym CYP2D6 verstoffwechselt werden oder die sich auf den Herzrhythmus auswirken. Während der Therapie kann die Wirksamkeit oraler Kontrazeptiva (Pille) vermindert sein. Es wird empfohlen zusätzliche Verhütungsmaßnahmen zu verwenden. Keine parallele Anwendung anderer Malaria-Präparate.
<b>Hinweise</b>	Die Verkehrsfähigkeit kann eingeschränkt sein
<b>Einnahmehinweise</b>	Die Einnahme sollte zusammen mit fetthaltiger Nahrung oder Milch erfolgen. Für Kleinkinder und Säuglinge können die Tabletten zerstoßen werden. Bei Erbrechen innerhalb von einer Stunde nach der Einnahme muss die Dosis wiederholt werden. Es ist wichtig, dass alle 6 Dosen eingenommen werden. Brechen Sie die Therapie nicht frühzeitig ab. Nehmen Sie nicht mehr als die angegebene Dosis (siehe Tabelle) ein. Sollten Sie bemerken, dass Sie eine Einnahme vergessen haben, nehmen Sie sofort eine Dosis ein und fahren Sie mit der nächsten Dosis nach 12 Stunden fort.

## Dosierung

Gewicht	Zeit					
		Tag 1		Tag 2		Tag 3
	Sofort bei Diagnosestellung	8 h nach 1. Dosis	12 h nach letzter Dosis	12 h nach letzter Dosis	12 h nach letzter Dosis	12 h nach letzter Dosis
5-15 kg	1 Tabl.	1 Tabl.	1 Tabl.	1 Tabl.	1 Tabl.	1 Tabl.
15-25 kg	2 Tabl.	2 Tabl.	2 Tabl.	2 Tabl.	2 Tabl.	2 Tabl.
25-35 kg	3 Tabl.	3 Tabl.	3 Tabl.	3 Tabl.	3 Tabl.	3 Tabl.
Erwachsene und Kinder ab 35 kg	4 Tabl.	4 Tabl.	4 Tabl.	4 Tabl.	4 Tabl.	4 Tabl.

Quellen: Fachinfo Riamet (Stand 08/2017), <http://www.wechselwirkungscheck.de/wwcheck.php> (abgerufen 04/2019), Beipackzettel Lumartem (Stand November 2015)

### **ATOVAQUON/PROGUANIL 250/100 mg und 62,5/25 mg Tabletten**

<b>Indikationen</b>	Behandlung und Vorbeugung von Malariainfektionen
<b>Gegenanzeigen</b>	Schwere Nierenschäden
<b>Vorsicht bei</b>	Stillzeit
<b>Nebenwirkungen</b>	Bauchschmerzen, Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Husten, Blutbildveränderungen, Allergie, Natriumverlust, Depressionen, Schlaflosigkeit, Schwindel, ungewöhnliche Träume, Hautausschlag, Fieber
<b>Wechselwirkungen</b>	Verminderte Wirkung bei gleichzeitiger Anwendung von Tetrazyklin-Antibiotika (z.B. Doxycyclin)
<b>Hinweise</b>	Die Fähigkeit zur Bedienung von Fahrzeugen kann eingeschränkt sein.
<b>Einnahmehinweise</b>	Die Einnahme sollte zusammen mit Nahrung oder Milch, jeden Tag zur gleichen Uhrzeit erfolgen. Bei Erbrechen innerhalb von einer Stunde muss die Einnahme wiederholt werden.
<b>Dosierung</b>	
<b>Vorbeugung</b>	Mit der Einnahme wird 24-48 Stunden vor dem Aufenthalt im Risikogebiet begonnen. Die Einnahme wird noch für 7 Tage nach dem Verlassen des Risikogebietes fortgeführt.

Erwachsenen und Kinder ab 40 kg	1 x täglich 1 Tablette (250/100 mg)
Kinder 11-20 kg	1 x täglich 1 Juniortablette (62,5/25 mg)
Kinder 21-30 kg	1 x täglich 2 Juniortabletten (62,5/25 mg)
Kinder 31-40 kg	1 x täglich 3 Juniortabletten (62,5/25 mg)

Behandlung Die Behandlungsdauer beträgt 3 Tage

Erwachsenen und Kinder ab 40 kg	1 x täglich 4 Tabletten (250/100 mg)
Kinder 5-8 kg	1 x täglich 2 Juniortabletten (62,5/25 mg)
Kinder 9-10 kg	1 x täglich 3 Juniortabletten (62,5/25 mg)
Kinder 11-20 kg	1 x täglich 1 Tablette (250/100 mg)
Kinder 21-30 kg	1 x täglich 2 Tabletten (250/100 mg)
Kinder 31-40 kg	1 x täglich 3 Tabletten (250/100 mg)

Quelle: Fachinfo Malarone (Stand 11/2015) und Malarone junior (Stand 11/2015)

## **DOXYCYCLIN 100 mg Tabletten**

<b>Indikationen</b>	Vorbeugung der Malaria (off-label). Bakterielle Infektionen der Atem-, Harn-, Gallenwege, des Magen-Darm-Bereichs, der Haut mit sensiblen Erregern
<b>Gegenanzeigen</b>	Schwere Leberschäden, Kinder unter 8 Jahren
<b>Vorsicht bei</b>	Schwangerschaft, Stillzeit
<b>Nebenwirkungen</b>	Beschwerden im Magen-Darm-Bereich (Sodbrennen, Magendruck, Erbrechen, Blähungen, Fettstuhl, Durchfall), Pilzinfektionen (v.a. Scheidenpilz)
<b>Wechselwirkungen</b>	Gleichzeitige Anwendung mit Atovaquon/Proguanil oder Betalaktam-Antibiotika (z. B. Amoxicillin) vermindert deren Wirksamkeit. Während der Therapie ist die Sicherheit oraler Kontrazeptiva Pille beeinträchtigt. Die Anwendung zusätzlicher Verhütungsmethoden wird empfohlen.
<b>Hinweise</b>	Die Fähigkeit zur Bedienung von Kraftfahrzeugen kann eingeschränkt sein. Während der Therapie konsequenten Sonnenschutz betreiben, da die Haut empfindlicher wird.
<b>Einnahmehinweise</b>	Einnahme zum Frühstück mit reichlich Flüssigkeit. Zwei Stunden Abstand zu Milch, Milchprodukten sowie Mineralstoffen wie Calcium, Magnesium, Eisen, Aktivkohle. Nicht im Liegen einnehmen.

## Dosierung

Vorbeugung der Malaria Die vorbeugende Behandlung wird 24-48 Stunden vor der Reise in das Risikogebiet begonnen und bis 4 Wochen nach dem Verlassen des Risikogebietes fortgesetzt.

25 – 34 kg (ab 8 Jahre)	1 x täglich ½ Tablette
35-49 kg	1 x täglich ¾ Tablette
Ab 50 kg	1 x täglich 1 Tablette

## Behandlung von Infektionen (nicht Malaria!)

Ab 50 kg Am ersten Behandlungstag 2 x 1 Tablette, an den weiteren Tagen 1 x 1 Tablette. Die Behandlungsdauer beträgt meist 7 Tage und kann vom Arzt verlängert werden.

*Quellen: Fachinfo Doxycyclin Heumann Tabletten (Stand 12/2017), <https://www.dtg.org/empfehlungen-und-leitlinien/empfehlungen/malaria/medikamente/prophylaxe.html> (abgerufen 04/2019)*

# 4. Atemwege

Zur Verfügung stehen Ihnen hier Mittel gegen anfallsartige Atemnot (Prednison) sowie bei Atembeschwerden durch eine verstopfte Nase (Xylometazolin). Suchen Sie einen Arzt auf, wenn diese Beschwerden sehr häufig auftreten oder nicht rasch besser werden.

## **PREDNISON 100 mg Zäpfchen**

<b>Indikationen</b>	Anfallsartige Atemnot: Krupp, Pseudokrupp, obstruktive Bronchitis, Asthmaanfall
<b>Vorsicht bei</b>	Systemischer Sklerose
<b>Nebenwirkungen</b>	Selten
<b>Wechselwirkungen</b>	Nur kurzfristig gemeinsam mit Ibuprofen anwenden (verdoppeltes Risiko für Blutungen im Magen-Darm-Bereich). Parallele Einnahme mit Mebendazol verschlechtert das Krankheitsbild.
<b>Anwendungshinweise</b>	Tief in den Darm einführen. Mindestens zwei Stunden Abstand zwischen zwei Gaben. Nicht länger als 2 Tage in Folge anwenden.
<b>Dosierung</b>	Im Notfall bei Säuglingen und Kindern 1 Zäpfchen rektal einführen. Die Tageshöchstdosis liegt bei 2 Zäpfchen.

Quellen: Fachinfo Klismacort (Stand 10/2017), <http://www.wechselwirkungscheck.de/wwcheck.php> Stand (04/2019)

## **XYLOMETAZOLIN 0,05% und 0,1% Nasenspray**

<b>Indikationen</b>	Abschwellung der Nasenschleimhaut bei Schnupfen und allergischem Schnupfen, Mittelohr-, Nasennebenhöhlenentzündungen
<b>Gegenanzeigen</b>	Trockene Entzündung der Nasenschleimhaut, nach Operationen am Kopf
<b>Vorsicht bei</b>	Glaukom, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Phäochromozytom, Stoffwechselstörungen, Porphyrie, Prostatahyperplasie
<b>Nebenwirkungen</b>	Brennen und Trockenheit der Nasenschleimhaut, Niesen
<b>Anwendungshinweise</b>	Höchstens eine Woche durchgehend anwenden
<b>Dosierung</b>	
Kinder zwischen 2 und 6 Jahren	bis zu 3 x täglich ein Sprühstoß des 0,05%igen Sprays in jedes Nasenloch
Schulkinder und Erwachsene	bis zu 3x täglich ein Sprühstoß des 0,1%igen Sprays in jedes Nasenloch

Quelle: Fachinfo Nasentropfen/-spray/-gel AL (Stand 10/2014)

# 5. Magen-Darm

Zur Verfügung gestellt werden Mittel zur Behandlung von Übelkeit oder Reisekrankheit (Dimenhydrinat), zur Behandlung von Magenschleimhautentzündungen (Pantoprazol), sowie zur Behandlung von Durchfall (orale Elektrolytlösung sowie für besondere Fälle Loperamid).

Bei Übelkeit und Erbrechen sowie bei Durchfallerkrankungen, die nicht schnell besser werden, sollte immer ein Arzt hinzugezogen werden.

## **DIMENHYDRINAT 50 mg Tabletten und 40 mg Zäpfchen**

<b>Indikationen</b>	Vorbeugung und Behandlung von Reisekrankheit, Schwindel, Übelkeit und Erbrechen
<b>Gegenanzeigen</b>	Akuter Asthmaanfall, Glaukom, Phäochromozytom, Krampfanfälle, Porphyrie
<b>Vorsicht bei</b>	Leberschäden, Herzrhythmusstörungen, Kalium-, Magnesiummangel, Asthma, Pylorusstenose, letztes Schwangerschaftsdrittel, Patienten > 65 Jahre
<b>Nebenwirkungen</b>	Schläfrigkeit, Benommenheit, Schwindel, Muskelschwäche, Mundtrockenheit, schneller Herzschlag, verstopfte Nase, Sehstörungen, Blasenentleerungsstörungen, Erhöhung des Augeninnendruckes, Magen-Darm-Beschwerden, Stimmungsschwankungen, Unruhe, Schlaflosigkeit, Angst, Zittern
<b>Wechselwirkungen</b>	Die parallele Anwendung von Schmerzmitteln kann Nebenwirkungen verstärken. Unter Therapie keinen Alkohol trinken.
<b>Hinweise</b>	Unter der Therapie direkte Sonneneinstrahlung meiden. Die Verkehrstüchtigkeit kann eingeschränkt sein.
<b>Anwendungshinweise</b>	Zur Vorbeugung der Reisekrankheit 1 Dosis 30-60 Minuten vor Reiseantritt anwenden.
<b>Dosierung</b>	
Kinder 8-15 kg	1 x täglich 1 Zäpfchen (40 mg)
Kinder 16-25 kg	2 x täglich 1 Zäpfchen (40 mg)
Kinder ab 25 kg	2-3 x täglich 1 Zäpfchen (40 mg)
Kinder 6-14 Jahre	1-3 x täglich ½ oder 1 Tablette (50 mg)
Erwachsene	1-4 x täglich 1 oder 2 Tabletten (50 mg)

Quellen: Fachinfo Vomacur HEXAL 40 mg Zäpfchen (Stand 08/2017) und 50 mg Tabletten (Stand 03/2018), <https://www.embryotox.de/arzneimittel/details/dimenhydrinat/>, <https://www.wechselwirkungscheck.de> (abgerufen 04/2019)



## **LOPERAMID 2 mg Kapseln**

<b>Indikationen</b>	Akuter Durchfall
<b>Gegenanzeigen</b>	Darmverschluss, Durchfall mit Fieber oder Blut im Stuhl, durch Antibiotika ausgelöste Durchfälle, bakterielle oder chronische Darmerkrankungen
<b>Vorsicht bei</b>	Leberschäden
<b>Nebenwirkungen</b>	Verstopfung, Blähungen, Kopfschmerzen, Übelkeit, Schwindel
<b>Wechselwirkungen</b>	Nicht gleichzeitig mit Azithromycin oder Pantoprazol anwenden (erhöhtes Risiko für Herzrhythmusstörungen)
<b>Hinweise</b>	Die Verkehrstüchtigkeit kann eingeschränkt sein
<b>Einnahmehinweise</b>	Nicht länger als 2 Tage in Folge anwenden. Höchstens 6 Tabletten pro Tag (4 bei Jugendlichen ab 12 Jahren).
<b>Dosierung</b>	
Jugendliche ab 12 Jahren	Anfänglich und nach jedem ungeformten Stuhl 1 Kapsel
Erwachsene	Anfänglich werden 2 Kapseln eingenommen. Anschließend 1 weitere Kapsel nach jedem ungeformten Stuhl

Quellen: Fachinfo Lopedium Hexal 2 mg (Stand 05/2017), [www.wechselwirkungscheck.de](http://www.wechselwirkungscheck.de) (abgerufen 04/2019)

## **ORALE ELEKTROLYT (ZUCKER SALZ) LÖSUNG (ORS)**

<b>Indikationen</b>	Zum Ausgleich von Salz- und Wasserverlusten im Rahmen von Durchfallerkrankungen
<b>Gegenanzeigen</b>	Glucose-Malabsorption, Niereninsuffizienz, Bewusstlosigkeit, Darmverschluss, unstillbares Erbrechen, Untersäuerung (Alkalose)
<b>Vorsicht bei</b>	Herzinsuffizienz, Bluthochdruck, Diabetiker müssen den Zuckergehalt der Lösung berücksichtigen
<b>Herstellung</b>	Den Inhalt eines Päckchens in 1 L Trinkwasser auflösen.
<b>Haltbarkeit</b>	Lösung kann im Kühlschrank für 24 Stunden aufbewahrt werden.
<b>Einnahmehinweise</b>	Bei Übelkeit kann die Lösung in kleinen Schlucken, über einen längeren Zeitraum verteilt getrunken werden. Säuglinge und Kleinkinder ggf. mit dem Löffel füttern. Zu Beginn der Therapie mit ORS wird eine Nahrungspause (6-48 Stunden) empfohlen. Langsam mit der Nahrungsaufnahme begonnen werden kann, sobald sich die Symptome bessern. Ausnahme hiervon sind mit Muttermilch gestillte Säuglinge (Stillen fortsetzen, jedoch ORS vor einer Stillmahlzeit verabreichen) und stark geschwächte Patienten. Die Therapiedauer sollte bei Säuglingen und Kleinkindern höchstens 24 Stunden, bei Erwachsenen höchstens 36 Stunden betragen.

## Dosierung

Säuglinge und Kleinkinder	600-1000 ml pro Tag, entsprechend dem 1-1,5fachen der normalen Trinkmenge
Kinder	200 ml nach jedem Stuhlgang
Erwachsene	200-400 ml nach jedem Stuhlgang

Quellen: Fachinfo Elotrans (Stand 07/2017), Beipackzettel Oralpäden (Stand 03/2014)

## **PANTOPRAZOL** 20 mg Tabletten

<b>Indikationen</b>	Sodbrennen, säurebedingte Magenbeschwerden, saures Aufstoßen
<b>Vorsicht bei</b>	Schweren Leberschäden
<b>Nebenwirkungen</b>	Durchfall, Kopfschmerzen. Die langfristige Einnahme kann zu einem Vitamin B12- und einem Magnesiummangel führen.
<b>Wechselwirkungen</b>	Nicht gleichzeitig mit Azithromycin oder Loperamid anwenden (erhöhtes Risiko für Herzrhythmusstörungen)
<b>Einnahmehinweise</b>	Unzerkaut, idealerweise 1 Stunde vor dem Frühstück

## Dosierung

Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren: 1 x 1 Tablette morgens

Quellen: Fachinfo Pantoprazol HEXAL 20 mg Tabletten (Stand 03/2017)  
<http://www.wechselwirkungscheck.de/wwcheck.php> (abgerufen 04/2019)

# 6. Haut

Hier stellen wir Mittel gegen Pilzinfektionen (Clotrimazol), antiseptische Zubereitungen (PVP-Jod Lösung und Salbe), sowie ein Gel für Mückenstiche bzw. stark juckende Hautläsionen (Soventol Gel) zur Verfügung.

Wir empfehlen einen Arztbesuch, wenn diese Mittel nicht schnell zu einer Linderung führen.

## **CLOTRIMAZOL 1% Creme**

<b>Indikationen</b>	Pilzinfektionen der Haut
<b>Nebenwirkungen</b>	Hautreizungen
<b>Anwendungshinweise</b>	Die Behandlungsdauer sollte mindestens 4 Wochen betragen. Nach dem Abklingen der Beschwerden ist die Weiterbehandlung für mindestens 1 Woche erforderlich. In der Stillzeit darf keine Anwendung im Brustbereich erfolgen.
<b>Dosierung</b>	2-3 x täglich dünn auf die betroffenen Stellen auftragen.

*Quelle: Fachinfo AL Clotrimazol 1% Creme (Stand 02/2014),  
<https://www.embryotox.de/arzneimittel/details/clotrimazol/> (abgerufen 04/2019)*

## **PVP-JOD Lösung und Salbe**

<b>Indikationen</b>	Lösung: Zur Desinfektion der Haut und Schleimhaut, Wundversorgung, Verbrennungen Salbe: Hautinfektionen, Verbrennungen, Schnitt-, Schürfwunden
<b>Gegenanzeigen</b>	Jodüberempfindlichkeit, Schilddrüsenerkrankungen
<b>Vorsicht bei</b>	Schwangeren, Neugeborenen und Säuglingen
<b>Dosierung</b>	
Wundbehandlung:	Lösung unverdünnt auf die unbehandelte Stelle auftragen, trocknen lassen oder Salbe mehrmals täglich auf die betroffene Stelle auftragen
Spülungen/Waschungen:	Lösung 1:10 mit frisch abgekochtem Wasser verdünnen
Desinfektion:	Lösung 5-10 Minuten einwirken lassen

*Quelle: Fachinfo PVP AL Salbe (Stand 04/2015)*

## **Soventol (BAMIPIN) Gel**

<b>Indikationen</b>	Juckende Hautausschläge, Insektenstiche, Sonnenbrand
<b>Vorsicht bei</b>	Säuglingen und Kleinkindern, hier nicht großflächig auftragen
<b>Dosierung</b>	Mehrmals täglich, falls erforderlich alle 30 Minuten, dünn auftragen

*Quelle: Fachinfo Soventol Gel (Stand 08/2017)*

# 7. Allergie

Bei allergischen Reaktionen, die ausgeprägter sind oder bei bekannten Allergien, stellen wir Loratadin zur Verfügung, schlagen aber in jedem Fall vor, einen Arzt aufzusuchen, wenn die Symptome nicht schnell besser werden.

## **LORATADIN 10 mg Tabletten**

<b>Indikationen</b>	Allergien wie Heuschnupfen oder Nesselsucht
<b>Vorsicht bei</b>	Leberschäden, Stillzeit
<b>Nebenwirkungen</b>	Kopfschmerzen, Nervosität, Müdigkeit
<b>Hinweise</b>	Die Verkehrstüchtigkeit kann eingeschränkt sein
<b>Einnahmehinweise</b>	Die Einnahme wird abends empfohlen

### **Dosierung**

Kinder 2-12 Jahre unter 30 kg: 1 x täglich ½ Tablette

Kinder ab 30 kg, Jugendliche und Erwachsene: 1 x täglich 1 Tablette

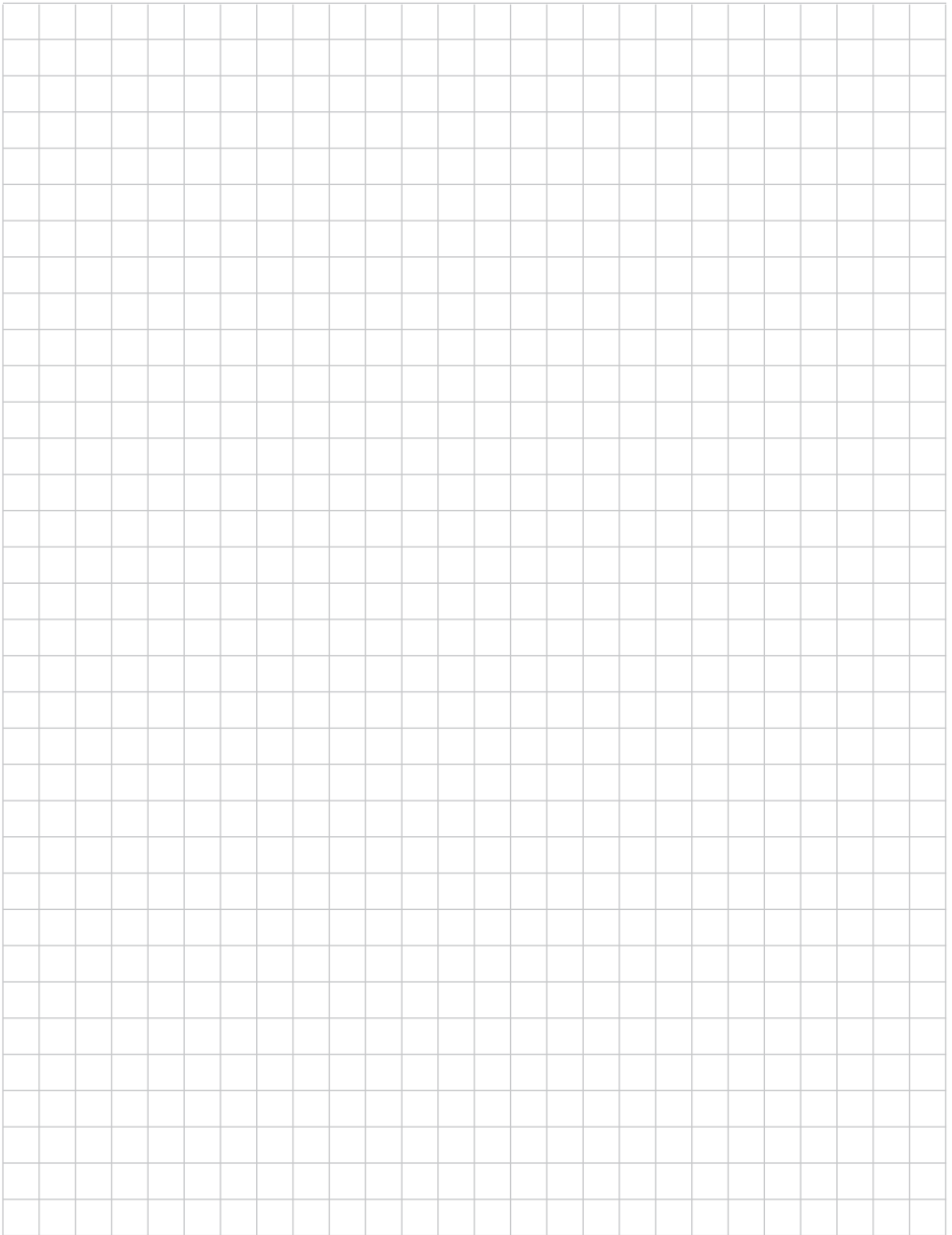
*Quelle: Fachinfo Lorano akut (Stand 12/2017)*

# 8. Wasseraufbereitung

## **MICROPUR**

<b>Indikationen</b>	Keimreduktion in leicht verunreinigtem Oberflächen- oder Leitungswasser
<b>Voraussetzungen</b>	Das Wasser muss klar, d.h. frei von Schwebstoffen, sein
<b>Hinweis</b>	Micropur hat keine Auswirkung auf Viren, Protozoen und Schmutzpartikel
<b>Anwendung</b>	1 Tablette in 1 L klarem Wasser auflösen und mindestens 2 Stunden einwirken lassen. Die verbleibenden Silberionen schützen das Wasser bis zu 6 Monate vor Nachinfektionen (Behälter muss geschlossen sein!).

*Quelle: Technisches Datenblatt Micropur (abgerufen 04/2019)*



### **Inhaltsliste der Hausapotheke**

#### **für Erwachsene**

- 1 x 20 Tabletten Amoxi/Clav 500/125mg
- 1 x 3 Tabletten Azithromycin 500 mg
- 1 x 5 ml Ciprofloxacin Augentropfen 3mg/ml
- 1 x 20 g Clotrimazol Salbe 1%
- 1 x 20 Tabletten Dimenhydrinat 50 mg
- 1 x 20 Tabletten Ibuprofen 400 mg
- 1 x 10 Kapseln Loperamid 2mg
- 1 x 7 Tabletten Loratadin 10 mg
- 1 x 6 Tabletten Mebendazol 100 mg
- 1 x 50 Tabletten Micropur MC 1T®
- 1 x 10 Beutel ORS für je 1L Lösung
- 1 x 30 Tabletten Pantoprazol 20 mg
- 1 x 20 Tabletten Paracetamol 500 mg
- 1 x 30 ml PVP-Jod Lösung
- 1 x 25 g PVP-Jod Salbe
- 1 x 20 g Soventol® Gel
- 1 x 8 Tabletten Tinidazol 500 mg
- 1 x 10 ml Xylometazolin Nasenspray 0,1 %

#### **Inhaltsliste der Hausapotheke für Kinder**

- 1 x 100 ml Amoxi/Clav Trockensaft
- 1 x 30 ml Azithromycin Trockensaft
- 1 x 5 Zäpfchen Dimenhydrinat 40 mg
- 1 x 100 ml Ibuprofen Suspension 4%
- 1 x 10 Beutel ORS für je 1000 ml Lösung
- 1 x 10 Zäpfchen Paracetamol 75 mg
- 1 x 2 Zäpfchen Prednison 100 mg
- 1 x 25 g PVP-Jod Salbe
- 1 x 10 ml Xylometazolin Nasenspray 0,05 %
- 5 x 1 Einmalspritzen mit 5 ml (als Dosierhilfe)
- 20 Pflasterstreifen (versch. Größen)

### **Inhaltsliste des Equipmentsets**

- 1 Rolle Fixierpflaster 9 m x 2,5 cm
- 1 Schere
- 10 Einmalhandschuhe Größe L
- 1 Splitterpinzette
- 1 Fieberthermometer (digital)
- 1 Elastische Universalbinde (Idealbinde)
- 1 Wundschnellverband 1 m x 6 cm
- 1 Verbandtuch, steril verpackt
- 2 x 2 Sterile Kompressen (7,5 x 7,5 cm)
- 2 x 2 Sterile Kompressen (10 x 10 cm)
- 1 Zeckenpinzette aus Edelstahl
- 3 Verbandpäckchen M
- 3 Verbandpäckchen G
- 4 Spritzen (2 x 2 ml und 2 x 5 ml)
- 4 Kanülen (2 x Gr. 12 und 2 x Gr. 1 und Gr. 12).

### **Inhaltsliste der Reiseapotheke**

- 1 x 3 Tabletten Azithromycin 500 mg
- 1 x 20 Tabletten Dimenhydrinat 50 mg
- 1 x 10 Kapseln Loperamid 2 mg
- 1 x 25 Tabletten Micropur MC 1T®
- 1 x 5 Beutel ORS für je 1 L Lösung
- 1 x 20 Tabletten Paracetamol 500 mg
- 1 x 30 ml PVP-Jod Lösung
- 1 x 20 g Soventol® Gel
- 2 Verbandpäckchen M
- 20 Pflasterstreifen (versch. Größen)

## Herausgeber und Beratung zu Ihrer Haus- und Reiseapotheke:

### **Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.**

– Zentrale Beschaffungsstelle für Arzneimittel –  
Mohlststraße 26, 72074 Tübingen

Tel.: +49 (0)7071/704 90 13

Fax: +49 (0)7071/704 90 37

E-Mail: reiseapotheke@difaem.de

www.difaem.de

### **Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus**

Tel. Klinikzentrale: +49 (0)7071/206 0 (durchgehend besetzt)

E-Mail: ambulanzen@tropenlinik.de

## Weitere Kontaktstelle für tropenmedizinische Notfallberatung:

### **Missionsärztliche Klinik Würzburg**

– Tropenmedizinische Abteilung –  
Salvatorstr. 7, 97074 Würzburg

Tel.: +49 (0)931/791 0 (durchgehend besetzt)

Tel.: +49 (0)931/791 2821

Fax: +49 (0)931/791 2826

E-Mail: tropenteam@missioklinik.de

www.missioklinik.de